

# Schulszene Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 11: **Berufsbildung**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schulszene Schweiz

### Selbständige Fachhochschule in Rapperswil als Ziel

Die Erziehungsdirektoren der Kantone Zürich, Schwyz, Glarus und St. Gallen haben sich zum Ziel gesetzt, das heutige Interkantonale Technikum Rapperswil künftig als selbständige Fachhochschule zu führen. Dies ist das Ergebnis einer gemeinsamen Aussprache vom Dienstag dieser Woche. Damit wurde die Möglichkeit ausgeschlossen, das Technikum in den künftigen Zürcher Fachhochschulverbund oder in den Ostschweizer Verbund zu integrieren. Die Mitsprachemöglichkeiten der bisherigen Konkordatskantone bleiben damit gewahrt.

⟨NZZ⟩, 15. 8. 97

### Deutschschweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz

Das Lehrstellenprojekt der deutschschweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz ist gestartet. Ziel ist die Schaffung von 3000–4000 neuen bedarfsgerechten Lehrstellen innerhalb der nächsten drei Jahre.

Mit einem Einführungsseminar ist das Lehrstellenprojekt der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz gestartet worden. Dieses Projekt wird im Rahmen des Lehrstellenbeschlusses des Parlaments vom Bund unterstützt. In acht Teilprojekten sollen unter anderem die Rahmenbedingungen für die Lehrbetriebe verbessert werden, die Ausbildungsangebote für Schwächere und leistungsstarke Jugendliche verbessert, alternative Ausbildungsmodelle realisiert sowie neue Berufsfelder erschlossen werden. Erste Ergebnisse sind Anfang des nächsten Jahres zu erwarten.

Pressemitteilung

### Rudolf-Steiner-Schulen in der Schweiz: Gemeinsam ist das Individuelle

Am Samstag, 6. September 1997, trafen sich die Vorstände der Rudolf-Steiner-Schulvereine in der Schweiz in der Bieler Schule, die in den zweckmässig umgebauten Räumen einer ehemaligen Uhrensteinschleiferei untergebracht ist. Das Treffen stand auf verschiedenen Ebenen in grösseren Zusammenhängen. So ging es einerseits darum, die Kontinuität der gesamtschweizerischen Konferenzen zu begleiten. Konnten 1995 Lehrer und Schüler, 1996 Lehrer und Eltern zusammengebracht werden, so ist für 1998 eine Gesamtkonferenz mit Lehrerinnen, Lehrern, Eltern, (Oberstufen-)Schülerinnen und Schülern un-

ter dem Thema «Jahrtausendwende Neuorientierung für Schule und Arbeitsleben» angesagt. Andererseits stand das Treffen auch im Zeichen der aktuellen, bildungspolitischen Auseinandersetzungen. Die 37 Rudolf-Steiner-Schulen in der Schweiz, in denen im vergangenen Schuljahr 8392 Kinder und Jugendliche unterrichtet wurden, beteiligten sich mit einer gemeinsamen Eingabe an der laufenden Reform der Bundesverfassung, die den Lehrern die Unterrichtsfreiheit, den Eltern das Recht auf freie Schulwahl und dem Kind die finanzielle Sicherung des Unterrichts in der gewählten Schule garantieren soll.

Pressemitteilung

### OECD Bericht zur Qualität des Schweizer Bildungswesens

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD erteilt dem Schweizer Bildungswesen gute Noten. Das System erbringe «beneidenswerte Resultate», heisst es in der veröffentlichten Studie. Kritisiert werden die hohen Kosten des Systems und die Finanzierung der Universitäten, die ineffizient und ungerecht sei. Dem Bildungswesen ist im OECD-Bericht über die Schweiz ein eigenes Kapitel gewidmet. Das schweizerische Erziehungswesen biete den Auszubildenden mit den verschiedensten Interessen und Fähigkeiten gute Zugangsmöglichkeiten, lobt der Bericht. Gute Noten erhält auch das System der Berufslehre, das Schule und Praxis vereint. Eine zweckmässige Massnahme sei ferner die jüngste Reform der Fachhochschulen.

⟨AZ⟩, 29. 8. 97

### Blick über den Zaun

#### Britische Regierung gibt bei Studiengebühr nach

Das Erziehungsministerium in Grossbritannien hat beschlossen, in der Frage der umstrittenen Einführung von Studiengebühren teilweise nachzugeben. So sollen rund 19000 Schulabgänger, die bereits vor der Ankündigung der Gebühr einen Studienplatz zugesprochen erhalten hatten, auch dann gratis studieren können, wenn sie noch ein Zwischenjahr einlegen wollen.

⟨NZZ⟩, 15. 8. 97